



## Der Alternative Nobelpreis zeigt, wie eine bessere Welt möglich ist

Der Alternative Nobelpreis zeigt, wie eine bessere Welt möglich ist. Zur Verleihung des Alternativen Nobelpreises erklärt Claudia Roth, Bundesvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Wir gratulieren allen Gewinnern des diesjährigen Alternativen Nobelpreises. Ausgezeichnet wurden Persönlichkeiten, die Mut machen für konkretes Engagement. Es sind Menschen, die selbst Mut haben, um gegen schlimmes Unrecht aufzustehen. Wie der Arzt Denis Mukwege, der unter höchster Gefahr für sein eigenes Leben in Kenia Frauen behandelt, die Opfer von Vergewaltigungen wurden. Oder der Menschenrechtsanwalt Raji Sourani, der selbst mehrfach Opfer von Justizwillkür wurde. Der Preis für Paul Walker, den unermüdlichen Kämpfer gegen Chemiewaffen, ist vor dem Hintergrund des Giftgaseinsatzes in Syrien hoch aktuell. Und der Schweizer Hans Herren zeigt, wie eine Landwirtschaft aussehen kann, die Schädlinge biologisch bekämpft, ohne selbst noch mehr Schäden bei Mensch und Umwelt anzurichten. Der Alternative Nobelpreis zeigt, wie eine bessere Welt möglich ist." PRESSEDIENST BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesvorstand Dr. Jens Althoff, Pressesprecher Platz vor dem Neuen Tor 1 \* 10115 Berlin Email: <mailto:presse@gruene.de> Tel: 030 - 28442 130 \* Fax: 030 - 28442 234 

### Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

### Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.